



Medienzentrale

des Erzbistums Köln

- **Leben gestalten.**
- **Ehe, Priesterweihe, Krankensalbung:**
- **Berufesein verstehen wir als eine die menschlichen Erklärungsparameter übersteigende Form geprägter Lebensgestaltung. Das Berufesein anzunehmen bedeutet eine bewusste Lebensentscheidung, im katholischen Sakramentenverständnis eine nicht (auf)lösbare. Gott ist mit im Bunde. Und dies nicht nur bei der Weihe oder der kirchlichen Eheschließung, sondern in hoffnungstiftender Weise auch in der erbarmenden und tröstenden Zusage der Krankensalbung.**

Ehe

- **Unter Freunden V1229**

Anno Saul, D, 1990, 14 Min., F, Kurzspielfilm
In der Nacht vor seiner Hochzeit zieht Andi noch einmal mit seinen Freunden los. Auf dem Weg zu einer Fete versucht er, mit seinen Freunden über seine Unsicherheit zu sprechen, ob Susanne, die ein Kind von ihm erwartet, wirklich zu ihm passt. Doch die Freunde wollen ihren Spaß haben, reden lieber über Belanglosigkeiten. Der Film gibt in zum Teil drastischen Bildern einen Einblick in das Lebensgefühl junger Menschen. Oberflächliche Begegnungen und kaum stattfindende Kommunikation führen zur Frage nach dem Sinn zwischenmenschlicher Beziehungen, Partnerschaft, Liebe und Ehe.

- **Just a Kiss DVD343**

Ken Loach, B/D/GB/I/E, 2003, 103 Min., F, Spielfilm.
Sensibel und humorvoll erzählt Ken Loach von der Liebesgeschichte zwischen einem Sohn pakistanischer Einwanderer und einer jungen Glasgower Lehrerin. Die beiden begegnen sich zufällig, verlieben sich ineinander, aber vor seiner Familie versucht Casim ihre Beziehung geheim zu halten. Denn er steht kurz vor der Hochzeit mit einer Cousine, die seine Eltern für ihn bestimmt haben. Eine Absage der Hochzeit könnten diese nie akzeptieren.

So muss Casim wählen zwischen Familie und Liebe, einer Liebe, die sich gegen politische und kulturelle Widerstände behaupten muss. Aber auch für die Lehrerin tun sich unerwartete Hindernisse auf: ihre Zugehörigkeit zur katholischen Kirche und ihre Anstellung an einer katholischen Schule lassen sich offenbar nicht mit der Liebe zu einem Nichtchristen verbinden.

Weihe

- **Notker Wolf – ein rockender Benediktiner DVD424; VHS-Video: V4138**

Norbert Habegger, D, 2004, 18 Min., F, Dokumentarfilm.
Notker Wolf lebt seinen Glauben und liebt seine Musik, vorzugsweise AC/DC und Heavy-Metal. Sein Musikübungsraum in der Abtei Sant'Anselmo in Rom ist vorsorglich schallisoliert. Der ranghöchste Benediktiner liebt Rockmusik. Wann immer er Zeit hat, tritt er mit seiner Band „Feedback“ auf, in schwarzer Kutte, mit Abtkreuz und E-Gitarre. Hierarchisch gesehen ist er „ganz oben“ in seiner Kirche. Aber er mag weder Titel noch Karrieredenken. Auch das Evangelium habe im Kern etwas „Anti-Institutionelles“, und das gefalle ihm wiederum an der Rockmusik. Im Mittelpunkt des Films stehen der gelebte Glaube und der Arbeitsalltag des Benediktiners.

- **Broken Silence DVD464; V2405**

Wolfgang Panzer, CH, 1996, 104 Min., F, Spielfilm.
Der Kartäusermönch Fried Adelphi muss sein Kloster und damit seine extreme Abgeschiedenheit und Stille verlassen, um den Pachtvertrag seines Schweizer Klosters mit einer zurückgezogen auf Java lebenden Frau zu erneuern. Die Reise verläuft entgegen seinen Plänen alles andere als geradlinig. Da er das Fliegen nicht verträgt, reist er auf dem Landweg durch Indien. Dieses Land ist so etwas wie das Gegenteil seiner Klosterzelle: laut, fremd und voller Menschen. Noch dazu ist Fried nach dem Verlust seines Geldes auf die Unterstützung und Begleitung der jungen New Yorkerin Ashaela angewiesen – ohne zu wissen, dass sie es ist, die sein Geld genommen hat. Er findet heraus, dass sie wegen einer unheilbaren Erbkrankheit zum Sterben nach Indien gekommen ist. Mit erstaunlicher Offenheit lässt sich der Mönch auf die fremde Welt und den unvermeidlichen Konflikt mit seinen Ordensregeln ein und gelangt schließlich doch noch ans Ziel seiner Reise.

- **Hochwürden bin ich keiner V2910**

Max Kronawitter, D, 1999, 31 Min., F, Dokumentarfilm.
Porträt eines Jugendpfarrers. Der junge Priester reflektiert seinen Werdegang und die vielfältigen Erfahrungen als Geistlicher. Die feinfühlig dokumentierte zeichnet ein subjektives Bild des jungen Priesters. Sie lädt dazu ein, über ein zeitgemäßes Priesterbild und die Erwartungen an die heutige Pastoral nachzudenken.

Krankensalbung

- **fragile DVD169**

Sikander Goldau, D, 2003, 20 Min., F, Kurzspielfilm.
An einem Tag im September tritt eine Frau eine lange Reise an. Sie besucht die Menschen, die sie liebt und verabschiedet sich von Ihnen. Ohne Ihnen jedoch zu sagen, dass es lange dauern kann, bis man sich wiedersehen wird...

- **Elisabeth Kübler-Ross – Dem Tod ins Gesicht sehen DVD186**

Stefan Haupt, CH, 2002, 112 Min., F, Dokumentarfilm.
Aus der Schweiz kommt ein sorgfältig recherchiertes Porträt von Elisabeth Kübler-Ross. Regisseur Stefan Haupt erzählt in seiner Dokumentation mit Humor und Sensibilität von der Arbeit seiner Landsmännin und lässt außer ihr selbst auch ihre beiden Drillingsschwwestern sowie Freunde und Mitarbeiter zu Wort kommen. Die ausgebildete Psychiaterin Kübler-Ross emigrierte nach Arizona und gründete dort ein Sterbezentrum, wo sie sich nur noch ihrer Arbeit als Sterbegleiterin widmete. In den Gesprächen mit allen Beteiligten des Films – angereichert mit Archivmaterialien – wird ein aufregendes und bewegtes Leben gezeigt, und Kübler-Ross gibt Einblick in ihren Umgang mit dem eigenen Altern und Sterben.

- **Mein Leben ohne mich DVD240**

Isabel Coixet, CDN/E, 2003, 102 Min., F, Spielfilm.
Ann, eine 23 jährige Frau und Mutter zweier Töchter, bekommt die unerwartete Diagnose, dass sie Krebs und nur noch zwei Monate zu leben hat. Sie reagiert darauf, indem sie ihre Krankheit verheimlicht, eine medizinische Behandlung ablehnt und die ihr noch bleibende Zeit plant: in ihren Vorsätzen, die sie im Verlauf des Films umsetzt, versucht sie einerseits, das Leben ihrer Angehörigen ohne sie so zu organisieren, dass sie ihren Tod überwinden. Andererseits nimmt sie sich vor, ihr Leben, das sie bisher völlig ihrer Familie untergeordnet hat, intensiver zu genießen, unter anderem in einer Affäre mit einem anderen Mann. Der Film reflektiert Möglichkeiten zu einem sinnvollen Leben und Formen des Umgangs mit dem Tod.

- **Tod und Begleitung DVD185**

Axel Mölkner-Kappl, D, 2004, 16 Min., F, Dokumentarfilm
Leiden, Sterben und Tod gehören zu den Grundthemen menschlicher Existenz. Für den christlichen Glauben stehen die Hoffnung auf Auferstehung und ein Leben nach dem Tod im Vordergrund. Angst und Verdrängung bestimmen dagegen unseren alltäglichen Umgang mit Tod, Krankheit, Leid und Sterben, was heute nur noch selten in der Familie durchlebt wird. Die Neuproduktion will jungen Menschen vermitteln, wie unterschiedlich Menschen Sterben und Tod erleben und dass Leid und Schmerz aber auch eine intensive Beziehung und Hoffnung zu einem friedvollen Abschied gehören können. Gespräche mit Betroffenen, die aus ihrer Sicht verschiedene Aspekte dieser Themen erläutern, bieten Anlass für Schülerinnen und Schüler, über ein menschliches Verhalten gegenüber dem Sterben und Sterbenden nachzudenken, so dass unterschiedliche Vorstellungen vom Tod und dem, was nach dem Tod kommt, zu reflektieren sind.

**Medienzentrale des Erzbistums Köln
Kardinal-Frings-Straße 1-3,
50668 Köln**

**Tel.: 0221 / 1642-3333
Fax: 0221 / 1642-3335
e-mail: bestellung@medienzentrale-koeln.de
Internet: www.medienzentrale-koeln.de**

**Unsere Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do: 9.00 - 17.00 Uhr,
Mi: 9.00 - 12.00 Uhr, Fr: 9.00 - 14.30 Uhr**